

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/hasbergen/artikel/466998/hasbergener-wohnzimmerkonzert-publikum-auf-fruhlingstour>

Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung

Veröffentlicht am: 12.04.2014

Gerhild Bitzer und Leonid Korrell

Hasbergener Wohnzimmerkonzert: Publikum auf Frühlingstour

von Michael Pohl



Hasbergen. Unter dem Motto „Es tönen die Lieder“ schlugen am Samstag Gerhild Bitzer und Leonid Korrell einen bunten Liederbogen. Mit bekannten Volksliedern und Gedichten zogen die Musiker ihr Publikum im Hasbergener Café „Gute Stube“ in ihren Bann.

Mit den Worten „Wir wollen den Frühling in unsere gute Stube holen“ begrüßte die Leiterin, Kim Rudys die anwesenden Gäste. Bei frühlingshaftem Wetter hatte sich ein gemischtes Publikum eingefunden, darunter zahlreiche Bewohner des benachbarten Seniorenheims „Haus am Berg“. Weil bei der Einrichtung des Cafés gemütliche Sessel, Sofas und andere Sitzmöglichkeiten im Vordergrund stehen, entstand die einzigartige Atmosphäre eines Wohnzimmerkonzertes.

Den Kontakt zu Seniorenheim und benachbartem Café bekam Bitzer über eine ihrer Schülerinnen. Denn wenn sie nicht gerade Theater spielt oder singt, unterrichtet die diplomierte Musikerin junge Künstler. Einem breiten Publikum wurden Bitzer und Korrell 1990 durch den Gewinn zweier Liederpreise bekannt. Während Bitzer im Rahmen der Berliner Filmfestspiele den ersten Platz belegte, erhielt Korrell seinen Preis für den Gewinn des Liedermacherwettbewerbs der Theaterschulen in St. Petersburg und Moskau.

Bei der einstündigen musikalischen Reise von der Wolga, über die Donau, bis nach Husum wechselten sich Korrell und Bitzer in deutscher und russischer Sprache ab. Eingestreut wurden dazu Gedichte bekannter deutscher Autoren wie Thomas Mann oder Erich Kästner.

Auf die Frage, warum es gerade russische Lieder seien, die sie vortrugen, antwortete Korrell mit der Feststellung „weil das deutsche Publikum unsere Musik liebt“. Tatsächlich war die Stimmung besonders bei den Liedern von Korrell wie etwa „Schwarze Augen“ auf einem Höhepunkt. Nachdem „Rote Röslein“ gebrochen wurden, erreichte das Publikum „Die graue Stadt am Meer“ mit einem vertonten Gedicht von Theodor Storm. Zahlreiche weitere Lieder bescherten den Gästen einen abwechslungsreichen Nachmittag.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.